

für Psychotherapie und psychosomatische Gesundheit

Informationen zur Sendung vom 1. Oktober 2012

Psychotherapie beim „Heilpraktiker für Psychotherapie“?

„Bin ich „verrückt“, wenn ich eine Psychotherapie mache oder kann ich da tief durchatmen...?“

Dank meines Gastes Dr. paed. Werner Weishaupt, Heilpraktiker für Psychotherapie und Präsident des Verbandes Freier Psychotherapeuten, Heilpraktiker für Psychotherapie und Psychologischer Berater e.V., sowie Leiter des Zentrums für Angewandte Kinesiologie in Salzgitter-Bad, weiß ich nun: „Nein“.

Diese Sorge wollte und konnte er mir nehmen. Es sei eine weit verbreitete Befürchtung, dass Psychologen und Psychotherapeuten ein Hauptinteresse daran hätten, die Menschen einzuteilen in „normal“ und „verrückt“. Das jedoch läge diesen Berufsgruppen völlig fern. Dem Heilpraktiker für Psychotherapie ginge es darum, Menschen zu unterstützen, die mit bestimmten Lebensschwierigkeiten alleine nicht mehr klarkommen, und da professionelle Hilfe bräuchten und wünschten.

Mit welchen Problemen kommen die Menschen am häufigsten in die psychotherapeutische Praxis?

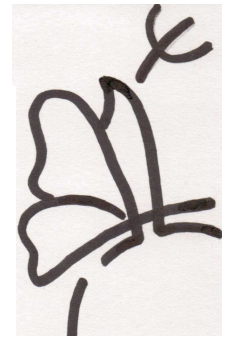
Weishaupt:

In Bezugnahme auf Statistiken, sind das Menschen mit

- Angststörungen
- Depressionen
- Burn-out –Zuständen (= chronische Erschöpfungszuständen)

- „psychosomatischen Symptomen“, bei denen Beschwerden vorliegen, die den Betroffenen quälen ohne, dass organische Befunde vorliegen

In der Regel ist bei psychosomatischen Beschwerden schulmedizinisch alles abgeklärt, aber die lästigen Symptome sind trotzdem da und machen dem Einzelnen zu schaffen. Da lohnt es sich, einmal die psychischen Hintergründe auszuleuchten.



für Psychotherapie und psychosomatische Gesundheit

Mit welchen psychosomatischen Erkrankungen kommen die Menschen in die Praxis?

Weishaupt:

Das kann alle Organsysteme betreffen:

- Haut
- Atmung, Lunge, Bronchien, Asthma
- Herzrhythmusstörungen
- unklare Magen-Darm-Probleme
- Verdauungsschwierigkeiten
- Kopfschmerzen/ Migräne

Im Grunde genommen gibt es kein Organ, das nicht betroffen sein kann.

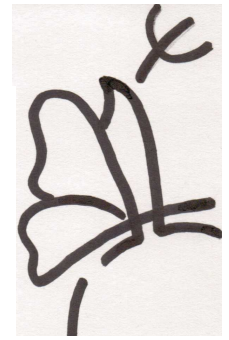
Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Heilpraktiker für Psychotherapie und einem klassischen Psychologen?

Weishaupt:

Die Unterschiede liegen in verschiedenen Ausbildungen. Der klassische Psychologe hat Psychologie an einer wissenschaftlichen Hochschule studiert. Er kann in dem Bereich der Psychotherapie tätig werden. Aber viele Psychologen sind auch in anderen beruflichen Bereichen: in der Werbung, im kaufmännischen Bereich usw. tätig, machen dort Test und Persönlichkeitsforschung.

Für die Psychotherapie gibt es insgesamt drei relevante Berufsgruppen:

- die ärztlichen Psychotherapeuten
- die psychologischen Psychotherapeuten (mit Psychologiestudium und anschließender therapeutischer Weiterbildung)
- den Heilpraktiker für Psychotherapie (mit staatlicher Prüfung durch das Gesundheitsamt für den Bereich der psychologischen und psychotherapeutischen Heilkunde)



für Psychotherapie und psychosomatische Gesundheit

Gibt es für den Heilpraktiker für Psychotherapie irgendwelche gesetzliche Grenzen?

Weishaupt:

Die sind ziemlich genau definiert. Menschen mit Krankheitsbildern, die den Psychiater brauchen - noch eine Berufsgruppe in diesem ganzen Feld – die also medikamentös behandelt werden müssen, die gehirnorganische Ursachen haben, das sind keine Patienten für den Heilpraktiker für Psychotherapie. Dieser beschränkt sich auf die leichteren, alltäglichen Störungen, die trotzdem das Leben zur Qual machen können.

Welcher Patient muss vom Heilpraktiker für Psychotherapie konkret zum Arzt geschickt werden?

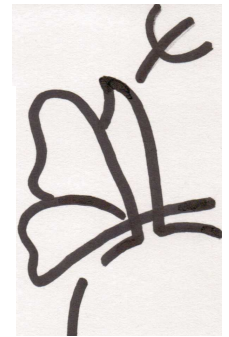
Weishaupt:

Das ist genau festgelegt, welche Menschen ärztliche, fachärztliche und gegebenenfalls auch medikamentöse Hilfestellung brauchen, Diagnose und Therapie, zum Teil auch in stationäre Behandlung aufgenommen werden müssen.

Das sind Menschen mit:

- ganz schweren Depressionen
- Schizophrenien
- Psychosen, bei denen zwischen Denken, Fühlen und Handeln etwas so im Menschen „ver-rückt“ worden ist, dass er seinen Alltag nicht mehr alleine meistern kann

Der Heilpraktiker für Psychotherapie konzentriert sich auf die sogenannten „neurotischen Störungen“, die jeder von uns mehr oder weniger zu eigen hat: kleine „Verrücktheiten“, die sich aber manchmal so auswachsen können, dass auch die Lebensqualität dadurch sehr beeinträchtigt wird.



für Psychotherapie und psychosomatische Gesundheit

Wie finde ich einen guten Heilpraktiker für Psychotherapie?

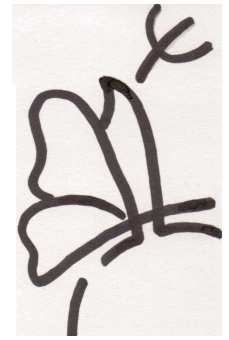
Weishaupt:

Viele Heilpraktiker für Psychotherapie stehen im Telefonbuch, annoncieren in den Zeitungen. Das Internet ist aber sicher die umfangreichste Quelle. Hier gibt es verschiedene Suchmaschinen. Wenn man den Begriff „Heilpraktiker für Psychotherapie“ und z.B. die Region „Hannover“ eingibt, dann wird man eine ganze Reihe von Kolleginnen und Kollegen finden, mit ihren persönlichen Praxisschwerpunkten, mit ihren speziellen Ausbildungen und Therapiemethoden usw. und kann dann unmittelbar per E-mail oder Telefon Kontakt aufnehmen und einen Termin machen. Der Vorteil unserer Kolleginnen und Kollegen ist, dass es so gut wie keine Wartezeiten gibt, oder minimale, je nach Auslastung, im Unterschied zur Liga der approbierten Therapeuten, die in der Regel überlastet sind, wo Wartezeiten bis zu einem halben Jahr keine Seltenheit sind.

Kann ich, wenn ich auf der Warteliste für einen Psychologen stehe, aber jetzt Hilfe brauche, trotzdem den Heilpraktiker für Psychotherapie in Anspruch nehmen und zahlt das die Kasse?

Weishaupt:

In Anspruch nehmen, kann man unsere Kolleginnen und Kollegen auf jeden Fall. Sei es auch nur zum Überbrücken einer solchen langen Wartestrecke. Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen diese Behandlungen/ diese Sitzungen, in aller Regel nicht. Ausnahmen sind möglich. Da kann man mit der einzelnen Kasse verhandeln. Solche Ausnahmen werden auch immer wieder mal bewilligt. Aber grundsätzlich werden nur die approbierten Therapien bei den psychologischen Psychotherapeuten, regelmäßig von den Krankenkassen erstattet.



für Psychotherapie und psychosomatische Gesundheit

Kann ich die Kosten nicht eventuell auch steuerlich absetzen?

Weishaupt:

So wie alle Aufwendungen, die wir für die Gesundheit/ Gesunderhaltung haben, können auch die psychotherapeutischen Sitzungen, die Honorarkosten bei der Steuer geltend gemacht werden unter: Sonderausgaben. Da gibt es bestimmte Freibeträge. Aber wenn man darüber kommt, dann lohnt sich das auf jeden Fall, alle diese Belege zu sammeln und bei der Steuer einzureichen.

Wie kann ich mir den Ablauf einer Psychotherapie vorstellen?

Weishaupt:

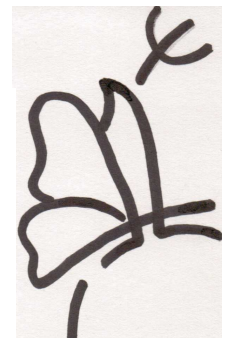
In aller Regel kommt der Klient oder Patient, dann zum verabredeten Termin in die Praxis und erzählt erst mal sein Anliegen, das, was ihn eben hergeführt hat und die Kollegin/ der Kollege wird zunächst zuhören, wird gezielte Fragen stellen, um sich ein vorläufiges Bild zu machen, eine gewisse diagnostische Einschätzung vornehmen, um dann die passenden Therapiebausteine, für diesen Patienten/ diese Patientin, genau heraus zu finden..

Im Weiteren wird dann verabredet, zum Beispiel, im welchem Rahmen diese Therapie statt findet, ob als Einzeltherapie, Paartherapie, Familientherapie.

Denn viele Dinge, die uns zu schaffen machen, hängen ja mit den Menschen zusammen, mit denen wir im Clinch liegen, mit denen wir Konflikte haben, die uns dann auf den Magen schlagen usw. usw. . So dass es relativ häufig ist, man nimmt Mutter und Kind zusammen oder Vater und Kind oder die Eltern, auch, wenn das Kind Symptome zeigt. Diese Dinge werden in der ersten Sitzung besprochen und von da an geht dann die eigentliche Therapie los, nach den ersten Klärungen.

Wichtig ist dann, mit welcher Methode gearbeitet wird und da haben wir Heilpraktiker für Psychotherapie, gegenüber dem Kassenpsychologen einen großen Vorteil, weil wir methodisch sehr frei arbeiten können und dürfen.

Psyche kompakt – Hannovers Radiomagazin



für Psychotherapie und psychosomatische Gesundheit

Welche Therapieangebote finde ich beim Heilpraktiker für Psychotherapie, die ich beim Psychologen nicht finde?

Weishaupt:

Da gibt es eine ganze Fülle:

Das sind die Methoden der Körperpsychotherapie, also bei mir speziell zum Beispiel die „Angewandte Kinesiologie“. So dass wir über den Muskeltest Fragen stellen, an das Unbewusste, an den Körper und hier sehr schnell die entscheidenden Dinge herausfinden können, die dem Einzelnen zu Schaffen machen, die er bislang noch nicht allein verarbeiten konnte.

Das können Rollenspiele sein. Das kann Familienaufstellung sein. Das kann Mal-, Kunst-, Gestalttherapie sein. Die wissenschaftliche Forschung hat mittlerweile viele Methoden für gut befunden. Durch politische Gründe dürfen die Kassentherapeuten vieles davon nicht anwenden. Aber wir sind davon, wie gesagt, völlig frei.

Buchtipps:

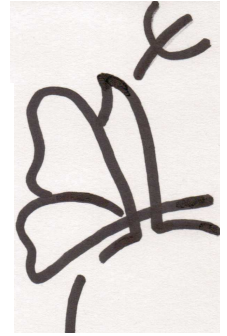
„Die große Welt der Freien Psychotherapie“

Mit Beiträgen der besten Heilpraktiker/innen für Psychotherapie und Psychologischen Berater/innen Deutschlands

Abbas Schirmohammadi/ Dr. Werner Weishaupt, erschienen im Shaker media Verlag



Psyche kompakt – Hannovers Radiomagazin



für Psychotherapie und psychosomatische Gesundheit

Gast:

Dr. paed. Werner Weishaupt
Dozent und Heilpraktiker für Psychotherapie
Praxis im Zentrum
Petershagener Str. 50
38259 Salzgitter

Telefon: 05341 -392715
Telefax: 05341 - 811428
Email: kinesiologiesz@aol.com
URL: www.kinesiologie-sz.de

Moderatorin:

Sonja Kohn
Heilpraktikerin/Dozentin/Freie Redakteurin/Ein Mitglied der AG Haut.
Peiner Str. 29, 31319 Sehnde, Tel.: 05138 - 61 57 52
www.naturheilpraxis-kohn.de/
<http://sonjakohn.blogspot.de/>
<http://psyche-kompakt.blogspot.de/>
Jeden 1. Montag im Monat auf Radio Leinehertz 106.5, 17:05 Uhr.

Nützliche Links:

Therapeuten-Suchmaschine: www.theralupa.de

Verband Freier Psychotherapeuten, Heilpraktiker für Psychotherapie und
Psychologischer: <http://www.vfp.de/>

Buchtipp zur Sendung:

<http://www.shaker-media.eu/de/content/bookshop/index.asp?ISBN=978-3-86858-874-3&ID=2&search=yes>

Radio Leinehertz 106.5: <http://www.leinehertz.net/>

Ein rechtlich wichtiger Hinweis: Die Tipps der Sendung „Psyche kompakt“ dienen Ihrer Information und sind zur Selbsthilfe gedacht! Sie ersetzen keine Psycho- oder psychosomatische Therapie durch speziell ausgebildete Fachleute - und sind nicht oder nur teilweise wissenschaftlich durch Studien belegt.